

Phoenixlove

Hogwarts - Eine total verrückte Zeit

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Na ja, eine Art siebtes Schuljahr und der Endkampf.

Eine Menge Liebe (sonst ist es ja halb so lustig) und eine eher unrealistische (so weit es in der Zaubererwelt überhaupt etwas Realistisches gibt!^^) Handlung.

Pairings aufzählen macht keinen Sinn, zu viele! *gg*

VORSICHT!!!:

Diese FF hieß früher

'Hogwarts - eine vernarbte Generation'

Vorwort

ich weiß nicht, ob es überhaupt einen sinn hat, das zu erwähnen, aber außer der handlung (meins!!!) gehört alles jk!

ach ja, und diese ff schreibe ich für meine oma, weil sie auch mal was von mir lesen will - also keine lemons, sorry!

Inhaltsverzeichnis

1. Fawkes' (zum Glück) geglückter Streich
2. Verrat
3. Liebe?
4. Werwolf - Wieso bloß?
5. Bitte bleib!
6. Nein!
7. Von Besenflügen und Küssen
8. Von Gesprächen und Küssen ;)

Fawkes' (zum Glück) geglückter Streich

~ ~ ~ Albus Dumbledore ~ ~ ~

"Minerva! Was machen Sie denn hier?" Minerva McGonagall fuhr herum. "Albus! Ich habe nach Ihnen gesucht!" "Und deshalb kriechen Sie auf dem Boden herum?" "Nein, aber mir ist etwas hinunter gefallen!" "Was denn?" "Ein Geschenk!", meinte die alte Lehrerin ausweichend. "Jakes Ring, oder?" "Woher wissen Sie das?" "Minerva! Langsam sollte Ihnen klar sein, dass ich mehr oder weniger alles weiß, was in Hogwarts vor sich geht!" "Das mag schon sein! Aber wir sind hier nicht in Hogwarts und ich habe mich nie mit Jake im Schloss oder auf den Ländereien getroffen!" Albus Dumbledore lächelte nur.

"Was wollten Sie von mir?" "Sie fragen, was ich tun soll!" "Minerva, Sie sollen im Hauptquartier bleiben und es nicht verlassen! Das habe ich Ihnen schon tausendmal gesagt!" "Ja, das haben Sie wohl!", brauste Minerva auf. "Aber ich finde es nicht gerade fair, dass nur die Auroren und Remus gegen *Sie Wissen Schon Wen* kämpfen dürfen! Ach ja, Potter, Granger und die beiden jüngsten Weasleys habe ich ganz vergessen! Selbst *Kinder* dürfen helfen! Und ich muss mich hier verbarrikadieren! Ich kann auch zaubern!" "Ginevra, Ronald, Harry und Hermione sind alle volljährig! Und ich lasse die vier kämpfen, weil sie das so oder so tun würden!" "*Ich würde das auch tun, wenn die Tür nicht nur für bestimmte Personen zu öffnen wäre! Ich bin schon immer im Orden des Phoenix! Und kaum dass Potter ein Jahr aus der Schule heraußen ist, da wird sie auch schon geschlossen und ich muss mich im Grimmauldplatz vor den Todessern verstecken! Währenddessen kämpft Jake weiter - und wird getötet! Und ich kann mich nicht einmal rächen! Seit drei Jahren sitze ich jetzt schon hier fest! Warum tun Sie mir das an??*" "Weil . . ." Albus wurde knallrot. "Weil ich Angst um Sie habe!"

Damit wollte er aus dem Raum rauschen - *wollte!*

Die Tür war versperrt

Es war Albus so weit schon misslungen, würdevoll aus dem Raum zu eilen, und die Lage besserte sich durch den Ausruf "Verd****, wo ist mein blöder Zauberstab schon wieder hin???" nicht gerade.

Minervas Mundwinkel zuckten.

"Vielleicht hat uns jemand hier drinnen eingesperrt?" "Wer sollte so einen Mist machen?" "Na, Fawkes zu Beispiel! Er hat Sie doch schon einmal zu Poppy in den Krankenflügel gesperrt! Dann hat er die Tür verschlossen und Ihren Zauberstab geklaut!" Albus erinnerte sich nur ungerne an den Vorfall. "Wer hat Ihnen das erzählt?" "Poppy höchstpersönlich!"

Albus konnte nur den Kopf schütteln. "An euch Frauen werde ich noch zu Grunde gehen!"

-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-

"Und was tun wir jetzt?" "Warten, bis uns Fawkes wieder heraus lässt!" "Das kann noch dauern!" "Albus, Sie wissen schon, dass man Ihre Frage vorhin durchaus falsch verstehen konnte?" "Von *Ihnen* hätte ich nicht erwartet, dass Sie *so* denken!" "Scheinbar haben Sie sich geirrt - ausnahmsweise einmal!"

Albus lächelte.

"Was würden Sie tun, wenn ich Ihnen sagen würde, dass das vorhin durchaus so gemeint war?"

"Was ich tun würde?"

Minerva trat einen Schritt auf Albus zu und blickt ihm tief in die Augen.

"Was ich tun würde? Das!"

Damit drückte sie ihre Lippen direkt auf die Albus'.

Der war erst ein bisschen überrumpelt, erwiderten den Kuss dann aber leidenschaftlich.

Minerva schnappte nach Luft. "Albus, dein Bart schmeckt echt nicht gut! Ich hab jetzt eine Menge Haare im Mund!" Sie verzog das Gesicht. Plötzlich schob sie die Hand in ihre Umhangtasche und grinste über das ganze Gesicht - ein für Minerva McGonagall eher untypischer Anblick, Albus wunderte sich auch dementsprechend. Aber sein Erstaunen verwandelte sich in Entsetzten, als er sah, *was* sie aus ihrer Tasche ans Tageslicht beförderte: Zwei Zopfgummis.

Mit denen fiel sie über seine Haare und seinen Bart her.

"Na eben, geht doch!", meinte sie zufrieden. Albus wollte lieber gar nicht wissen, wie er aussah. Stattdesse küsste er die alte Verwandlungslehrerin einfach.

tja, das war's dann mal mit dem ersten chap!
ich beeil mich, ich schwör's!
kommis erwünscht! *gg*

Verrat

~ ~ ~ Albus Dumbledore ~ ~ ~

"Das war *wundervoll!*" "Freut mich, wenn es dir gefallen hat!" Minerva schnaubte. "*Gefallen!*"

Die beiden lagen schwer atmend in dem Bett, welches plötzlich in dem leer stehenden Zimmer aufgetaucht war - Fawkes hatte ein ausgezeichnetes Timing.

"Du, ich möchte nicht, dass die anderen davon erfahren! Ich bin noch nicht so weit! Ich-" "Du bist nie ganz über Jakes Tod hinweg gekommen!" Minerva nickte. "Das ist kein Problem für mich! Ich werde warten!" "Danke, Albus! Ich liebe dich!" "Ich liebe dich auch, Minerva!" Minerva McGonagall kuschelte sich an den Schulleiter der Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei. Nach wenigen Sekunden war sie ins Land der Träume getriftet.

-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-

Der ganze Orden des Phoenix hatte sich in der Küche des Grimmauldplatzes Nummer zwölf versammelt - na ja, alle außer Snape, Tonks, Kingsley, Moody, Remus, Harry, Ron, Hermione und Ginny.

Man besprach, wie man weiter vorgehen wollte. Molly Weasley war die einzige, der auffiel, dass Minerva *sehr* oft zu Albus sah und auch dieser kaum seine Augen von der Hexe nehmen konnte. Öfters verfangen sich ihre Blicke und kamen nur noch schwer von einander los. Die mollige Familienmutter lächelte still in sich hinein.

Das Essen war beendet und alle lasen, spielten Zaubererschach oder, in Mrs Weasleys Fall, machten sich Sorgen um die Abwesenden.

Snape war bei Voldemort.

Tonks und Remus hielten in Hogsmeade Wache, Kingsley und Moody in einem Wald, in dem vor Kurzem ein Todesserangriff stattgefunden hatte.

Und wo Harry, Ron, Hermione und Ginny waren wusste eigentlich keiner.

Nun ja, Albus hatte eine Vermutung. Und Albus' Vermutungen erwiesen sich meistens als richtig - so hatte er auch dieses Mal Recht. Die vier waren auf der Suche nach den Horkruxen in Godric's Hollow gelandet. Albus konnte nur hoffen, dass sie es schafften, Voldemorts Seelenbruchteile gänzlich zu zerstören.

Plötzlich wurde die Küchentür aufgeworfen und Hermione stürmte in den Raum, vollkommen aufgelöst. Minerva sprang auf und eilte auf ihre Lieblingsschülerin zu. Diese ließ sich widerstandslos von der Lehrerin in die Arme drücken. Sie war so verzweifelt, dass ihr gar nicht auffiel, dass sie eben von *Minerva McGonagall* umarmt wurde.

(A/N: Tja, Al hat sie weich gekloppt . . . Er scheint einen guten Einfluss auf unsere furchtbar strenge Musterlehrerin zu haben! ;))

"Was ist denn los, Miss Granger?"

"Dieser *Schweinehund!* Oh, ich *hasse* ihn!", schluchzte die junge Hexe.

Minerva und Albus warfen sich überraschte Blicke zu.

"Wen meinen Sie?"

"Ron!"

"*Ron?* Waren Sie nicht mit ihm zusammen? Hat er mit Ihnen Schluss gemacht?"

"Nein, *ich* hab' mit *ihm* Schluss gemacht!

"Wieso denn das?"

"Wieso? Weil er mich betrogen hat! Weil er mich mit Lavender Brown betrogen hat! Und wissen Sie das Tollste? Lavender ist eine *Todesserin!*"

In der Küche wurde es totenstill, man hörte nur noch Hermiones Schluchzen.

"Wo ist er jetzt?", fragte Minerva schließlich.

"Harry und Ginny haben ihn verjagt! Sie haben ihm gesagt, er solle am Besten Lavender im Kampf beistehen! Dann wollten sie sich um mich kümmern, aber ich bin disappariert! Ich wollte alleine sein!"

"Das lässt sich leicht machen!" Minerva legte einen Arm um Hermiones Schultern und führte die junge Hexe aus der Küche.

Albus lächelte verträumt. Minerva war einfach *wundervoll!* Wie sie sich um Hermione gekümmert hatte . .

Dumbledore konnte nicht naders, aber er wünschte beinahe, *er* wäre Hermione. Jetzt alleine mit Minerva auf einem einsamen Zimmer zu sein . . .

"Nimm dich zusammen!", schimpfte er sich selbst.

Doch keine Minute später stand er auf.

Er wollte Minerva unbedingt noch abfangen, bevor sie wieder in die Küche kam.

uuuuuuuuuu, der kann auch nur an eines denken! *gg*
kommis?

Liebe?

@**hummi**: natürlich darfst du lachen!

@**Katie Weasley**: klar darfst du mitlachen! cool, wenn's dir gefällt!

@**dancinggirl**: hi, kommiqueen! alles klar bei dir? wir sollten den üZgllC (über-zopf-gummis-ganz-laut-lach-club) gründen! ;)

@**RonundHermine**: danke für das lob! *freu*

so, weiter geht's! Ich hab dancinggirl geschworen, dass es heute noch das nächste chap gibt, also:

Liebe?

~ ~ ~ Severus Snape ~ ~ ~

Hermione schloss sich die nächsten zwei Wochen in ihr Zimmer ein und kam nur noch zu den Mahlzeiten in die Küche, sprach dann jedoch kein Wort.

Es schmerzte Severus, das mit anzusehen.

Auch wenn er es sich selber nicht eingestehen wollte, der Tränkemeister merkte, dass er sich wohl in die kleine Granger verliebt hatte - etwas, das ihm ein ziemlich schlechtes Gewissen bescherte.

Ständig stritten die zwei Stimmen in seinem Kopf darum, was er tun sollte. Es war zum Verzweifeln.

'Sie ist meine Schülerin!'

'Nein, sie *war* deine Schülerin!'

'Das ist egal! Man baut nicht ein Verhältnis zwischen Lehrer und Schüler auf! Schon gar nicht, wenn man Severus Snape heißt'

'Ach ja? Und warum nicht?'

'Ich würde meinen Ruf gefährden!'

'Ach! Was wäre denn so schlimm daran, wenn du ausnahmsweise mal als *nett* durchgehen würdest?'

'Ich bin nun mal nicht nett!'

'Und wieso nicht?'

'Es ist so!'

'Verkriech dich nicht, sag es ihr lieber!'

'Spinnst du? Was würde sie wohl dazu sagen!'

'Tja, wenn du das wissen willst, musst du sie schon fragen!'

'Klappe!'

'Nö!'

"Severus? *Severus!*"

Der Tränkemeister fuhr zusammen. "Was zum Teu- Albus! Was brauchst du?"

"Ich wollte mit dir reden!"

"Worüber?"

"Komm erst einmal mit!"

Dumbledore führte Severus in die Küche.

"Also, was brauchst du, Albus?"

"Es geht um Miss Granger!"

"Was ist mit ihr?" Snape fühlte sich extrem unwohl in seiner Haut.

"Na ja, dir ist sicher aufgefallen, dass es ihr im Moment nicht ganz so gut geht!"

"Natürlich! Aber was hat das mit mir zu tun?"

"Ich dachte, vielleicht kannst du dich ein bisschen um sie kümmern!"

"Wieso ich?????", brauste Severus sofort auf.

Dumbledore lächelte nur. "Wenn du dir das nicht selber denken kannst . . ."

Der Tränkemeister sah den Schulleiter düster an. "*Wieso* weißt du immer Alles? Das nervt und ist furchtbar deprimierend!"

Dumbledore lachte laut auf. "Severus, ich weiß doch nicht Alles!"

"Ach, und was bitteschön weißt du *nicht*?"

"Ich weiß nicht, warum ich so viel weiß!"

Severus verdrehte die Augen. "Du treibst mich noch in den Wahnsinn!", stöhnte er.

"Gemeinsam mit Miss Granger!", grinste der Schulleiter. "Nur, dass wir verschiedene Taktiken anwenden!"

Severus bedachte Albus mit seinem Todesblick, aber der zog bei jenem nicht.

"Ach Severus, geh doch einfach einmal zu ihr und rede mit ihr! Nur reden! Ihr müsst euch ja nicht *darüber* unterhalten!"

"Kann ich jetzt endlich gehen?", knurrte Severus.

"Natürlich!"

Kopfschüttelnd verließ der Tränkemeister die Küche. Dieser Schulleiter brachte ihn an den Rand der Verzweiflung.

'Wieso hat er mich zu ihr geschickt?'

'Na, wieso wohl?'

'Er weiß, was ich für sie empfinde!'

'Natürlich weiß er das! Er weiß Alles!'

'Danke, wie aufmunternd!'

'Bitte, bitte! Hey, mir fällt da gerade etwas ein . . .'

'Ach?'

'Genau!'

'Und was bitte?'

'Ich glaube nicht, dass er dich nur wegen deinen Gefühlen zu ihr geschickt hat!'

'Hä?'

'Ich denke, dass sie auch etwas für dich empfindet!'

'Wie kommst du denn auf die Idee?'

'Keine Ahnung! Aber es würde zu Dumbledore passen!'

'Stimmt . . .'

Snape grübelte die ganze Nacht über Dumbledores Rat nach. Als Hermione am nächsten Tag weder zum Frühstück, noch zum Mittagessen erschien, stand Severus' Entschluss fest.

Er würde zu ihr gehen.

Erstens konnte er es so tarnen, dass er nachsehen wollte, ob sie krank war und zweitens hielt er es sowieso nicht mehr aus.

Er klopfte an die Tür.

"Herein!"

"Miss Granger?"

Severus betrat den Raum.

Hermione saß auf einem großen Himmelbett in der Mitte des Zimmers, neben ihr ein Stapel Bücher. Einen weiteren Roman hielt sie in der Hand, scheinbar las sie. Aber als Gryffindors klügste Schülerin aufsah und realisierte, *wer* eben ihren Raum betreten hatte, zuckte sie zusammen.

"Miss Granger, alles okay?", fragte Severus besorgt.

"J-ja, n-natürlich, Professor! A-aber nennen S-sie mich doch b-bitte H-hermione u-und du!"

"Gerne Hermione! Das Gleiche gilt für mich, Severus!", strahlte der Tränkemeister.

Hermiones Augen wurden rund wie Galleonen. "I-ist das Ihr, i-ich meine d-dein Ernst?"

"Natürlich!" Severus lächelte seine ehemalige Schülerin warmherzig an. Dann setzte er sich neben sie auf das Bett. "Nun erzähl mir doch einmal, was dich so bedrückt!"

Aus Hermiones Augen quollen Tränen. "E-es ist wegen R-ron!"

"Ach ja, ich glaube, Albus hat mir davon erzählt! Der Weasley ist mit dieser Todesserin abgezogen, oder?"

Hermione nickte, von Schluchzern geschüttelt. "L-lavender B-brown!"

"Ach, *die!*" Severus machte eine wegwerfende Handbewegung. "Der Dunkle Lord hält nicht viel von ihr - um nicht zu sagen 'gar nichts!'"

Auf Hermiones Lippen erschien ein kleines Lächeln.

"Das wird schon wieder!", meinte Snape und legte Hermione tröstend einen Arm um die Schulter.

Zufrieden registrierte er, dass sie keinerlei Anzeichen von Ekel, Abscheu oder Beklemmung zeigte. "Du wirst noch den Richtigen finden, jemanden, dem wirklich viel an dir liegt und der Alles für dich tun würde!"

Hermione drehte sich um und blickte ihn erstaunt an.

Er hatte so zärtlich geklungen . . .

"Was ist mit dir?", flüsterte sie, "Liebst du mich?"

Er zögerte kurz, dann nickte er zaghaft.

Und ehe er sich's versah waren ihre Lippen auf den seinen.

-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-

aus, basta, finite!

kommis büdde! *liebguck* *nochlieberguck* *amliebstenguck*

Werwolf - Wieso bloß?

~ ~ ~ Remus Lupin ~ ~ ~

Remus Lupin seufzte.

Die Farbe des Himmels passte perfekt zu seiner Stimmung: grau.

Wieso musste er überhaupt Wache halten? Bei diesem Wetter würde sich sowieso niemand auf die Straße trauen, nicht einmal ein Todesser.

'Doch, denn Voldemort stört dieses Wetter nicht!'

Genau.

Und darum war er, gemeinsam mit Nymphadora Tonks, in Hogsmeade stationiert.

Nymphadora Tonks.

Remus liebte diese Frau, oh ja, und wie er sie liebte.

Aber er war verdammt noch mal ein verdammter Werwolf und da konnte er eine Beziehung mit ihr, auch wenn er sich nichts auf der verdammten weiten Welt mehr wünschte, verdammt noch mal nicht zulassen.

Wütend trat Remus gegen eine Hausmauer - danach tat ihm die große Zehe weh. Es war alles so verkorkst. Wieso konnte er nicht einfach ein normaler Mensch sein? Dann könnte er seine Nymphadora heiraten und mit ihr Kinder bekommen und alles wäre gut, aber *nein*, dieser vermaledeite, verlauste Werwolf von Greyback musste ihn ja unbedingt beißen.

(A/N: Ich weiß, ich werfe hier ziemlich mit Schimpfwörtern um mich, aber ich bin gerade so schön in Fahrt! :D ;))

Remus hätte sich am liebsten die ganze Wut aus dem Bauch geschrien, aber es wäre nicht vernünftig von ihm, jetzt die Todessern auf sich aufmerksam zu machen.

Ungeduldig stand der Werwolf in einer Häusernische. Es hatte auch noch zu Regnen begonnen. Tropfnass stand er da, als plötzlich die Wolkendecke aufbrach.

Das Letzte, was Remus sah, war der volle Mond - verdammt, *wieso* vergaß er nur immer auf den Wolfsbanntank???

Aber noch ehe Remus' Augen sich verändert hatten, traf ihn ein roter Blitz. Geschockt kippte der Mann zu Boden.

Als Remus erwachte, tat ihm jeder einzelne Knochen weh.

Plötzlich spürte er Etwas auf seinem rechten Arm, eine kleine, warme Hand. Mühsam öffnete er die Augen. Tonks.

"Ich-aber-der Mond-was ist-du musst weg hier-schnell-"

Tonks schüttelte lächelnd den Kopf. "Die Sonne ist gerade aufgegangen!"

"Aber wie-"

"Als ich sah, dass du im Begriff warst, dich zu verwandeln, habe ich dich geschockt!"

"D-danke!" Remus sah sich um. "Wo sind wir?"

"In meiner Wohnung!"

"Aber wer hält jetzt Wache?"

"Ich habe am Grimmauldplace vorbei geschaut! Severus und Hermione haben für uns übernommen,

morgen werden sie von Hestia und Emmeline abgelöst!"

"Aber wie kommt Hermione zum Grimmauldplace?" Jetzt war Remus endgültig verwirrt.

"Albus hat mir erzählt, dass Ron fremd gegangen ist! Hermione kam völlig verzweifelt zum Grimmauldplace, wo sie von Severus getröstet wurde!"

Remus' Augen wurden groß. "Severus und Hermione?"

Tonks nickte grinsend. "Genau! Und Albus hat ausgesehen, als würde er es ziemlich eilig haben, mit Minerva ein 'Gespräch' unter vier Augen zu führen . . ."

"Dann ist im Orden wohl das Liebes-Fieber ausgebrochen?"

"Sieht so aus!"

Aber Remus sah, dass ihr Grinsen verschwand und sie sehnsüchtig in die Kerzenflamme blickte. "Du solltest auch wieder einmal dorthin!"

"Nymphadora! Ich sagte 'nein'!"

"Nenn' mich nicht Nymphadora, Remus!", rief das Metamorphmagus wütend und lief aus dem Raum.

'Na toll, jetzt habe ich sie schon wieder vergrault!'

Mühsam setzte sich Remus auf. Er saß auf einem Sofa, das scheinbar in einem gemütlichen, kleinen Wohnzimmer stand. Die Vorhänge waren zugezogen und alle Türen verschlossen, die einzige Lichtquelle war die Kerze auf dem gläserenen Couchtisch.

Mit einem Stöhnen stand Remus auf. Er öffnete die Vorhänge und sah, dass er sich im dritten Stock eines Häuschens im belebtesten Stadtteil Londons befand. Eine Weile beobachtete Remus die Leute - Muggle - unter ihm. Sie schienen noch nichts von Voldemorts Schreckensherrschaft zu wissen, denn jeder ging mehr oder weniger gelassen seinen Geschäften nach.

Nachdem er etwa eine Viertelstunde zum Fenster hinausgesehen hatte, hörte er, wie hinter ihm eine Tür aufging.

Tonks betrat den Raum. "Hast du Hunger?"

Remus nickte dankbar und folgte ihr in die Küche, wo sie mit etlichen Töpfen und Pfannen herumwerkelt. Einer der Töpfe fiel auf den Boden und zerschellte. Mit einem resignierten Seufzer zog die junge Aurorin ihren Zauberstab aus dem Gürtelbund und fügte den Topf mit einem "*Reparo!*" wieder zusammen.

Tonks deckte den Tisch und stellte einen Topf mit Spinat, sowie einen Teller voll Fleisch und Kartoffeln auf den Tisch. dann setzte sie sich Remus gegenüber. "Bitte, bedien' dich!"

Remus hob den Kopf und sein Blick beugnete ihrem.

Er sah, dass ihre Augen gerötet waren.

Sie hatte geweint.

tja, das war's dann mal wieder!

kommis büdde!!!!!!!!!!!!!!

Bitte bleib!

@dancinggirl: es freut mich, wenn es dir gefällt, queenie!

Bitte bleib!

~ ~ ~ Kingsley Shackbolt ~ ~ ~

"King, Mad-Eye, ihr könnt ins Hauptquartier kommen, die Ablösung ist gleich da!"

Verdutzt starrten die beiden Auroren Tonks' Werwolfpatronus an.

"Was hat das jetzt bitte zu bedeuten?", knurrte Alastor 'Mad-Eye' Moody. Kingsley verdrehte genervt die Augen.

"Dass wir gehen dürfen!"

"Na dann-" Moody griff nach Kings Arm, aber dieser entriss ihn ihm und zischte wütend: "Mad-Eye, ich kann sehr gut selber apparieren!"

Plopp!

Eilig klopfte Kingsley mit seinem Zauberstab in einem bestimmten Rhythmus gegen die Tür. Im Holz erschien eine rechteckige Öffnung. Kingsley packte Moodys Stab und steckte ihn gemeinsam mit seinem eigenen in das Loch. Es ratterte kurz, dann fragte eine metallisch klingende Stimme: "Passwort?"

"Hippogreifschwefspitzendurchmesser!", wisperte Kingsley und die Tür schwang auf. Die beiden Auroren betraten die Eingangshalle des Grimmauldplace und griffen nach ihren Stäben, die in der Luft schwebten, im selben Moment kam Molly Weasley auf sie zugeeilt. "Gut, da seid ihr ja, Albus und Minerva sind schon lange los, ich dachte schon, ihr trefft sie noch! Übrigends gibt es in zehn Minuten Mittagessen! Remus und Tonks sind auch vor Kurzem gekommen, also könnte das Essen sogar ganz lustig werden, vorausgesetzt natürlich, ihr haltet es mit Sirius und Tonks im selben Raum aus-"

"Nein, danke!" Moody wollte sich eben zur Treppe wenden, als ihn Molly am Arm packte.

"Du isst mit uns!", sagte sie bestimmt, während sie den Auror in Richtung Küche bugsierte. "Kingsley, kommst du?"

"Ähh, Molly, kann ich mich noch schnell umziehen? In der Nacht hat es nämlich wie aus Eimern geschüttet, meine Klamotten sind total durchnässt!"

"Ja, wieso trocknest du sie denn nicht einfach mit einem Zauber?", fragte Molly erstaunt und ließ - dummerweise - Moodys Arm los.

Kingsley verzog das Gesicht. "Das ist der Nachteil von Zauber- und Fluchfester Kleidung . . ."

Dann ginge er sich umziehen, während Molly Moody quer durch das ganze Haus jagte, um ihn letztendlich doch noch in die Küche zu bringen, sie trug ihn beinahe.

Es klopfte an Kingsleys Zimmertür. Mit einem gemurmelten Zauber ließ sie der Auror aufschwingen und Tonks betrat den Raum. "King? In einer halben Stunde ist das Abendessen fertig!" Damit eilte das Metamorphmagus weiter zum nächsten Zimmer.

Kopfschüttelnd wandte Kingsley sich wieder der Akte, die vor ihm auf dem Schreibtisch lag, zu.

'*Draco Malfoy*', stand auf dem Papier. Immer wieder las Kingsley sich Scrimgeours Vermerke, die neben und auch zwischen den Zeilen standen, durch. Er verstand es nicht. Warum sollte der junge Malfoy ein Todesser sein, wenn er (samt seiner Mutter) aus dem Malfoy-Manor geflüchtet und verschwunden war? Kingsley hatte von Lucius' Tobsuchtsanfall gehört - danach war das Haus eingestürzt. Erneut las der Auror den Satz, der ganz unten auf dem Pergament stand:

'Freigegeben zur Jagd auf Todesser, 9. Oktober 1995', darunter Scrimgeours Unterschrift. Der Junge war doch noch ein Kind! Okay, inzwischen war er neunzehn, aber trotzdem! Er stammte doch nur aus schlechtem Elternhaus . . .

Rumms!

"Tschuldigung!", rief Kingsley hektisch. Er griff nach dem Arm der Person, in die er eben hineingelaufen war, und konnte sie gerade noch vor einem Sturz die Treppe hinab bewahren. "Tut mir Leid!"

"Schon in Ordnung, ich hab auch nicht aufgepasst!"

Allein die *Stimme*, die das sagte, löste bei Kingsley mächtiges Herzklopfen aus und als er dann auch noch einen Blick auf die Hexe, die da vor ihm stand, warf, konnte er kaum noch klar denken. "E-e-emmeline! W-was machst d-du denn hier he-heroben?"

Sie lächelte ihn warm an (und Kingsleys Herz machte einen gewaltigen Hüpfen). "Ich wollte mir einen anderen Umhang anziehen, schließlich muss ich gleich nach dem Abendessen los!"

Langsam begann Kingsleys Gehirn wieder zu arbeiten. "Wo-wohin denn?"

"In diesen komischen Wald, Albus und Minerva ablösen!"

"G-gehst du da a-alleine hin?"

"Nein, mit Hestia, aber wieso willst du das überhaupt wissen?"

Kingsley zuckte nur die Schultern. "I-ich glaube, i-ich gehe dann mal b-besser Essen . . ."

"Wartest du noch auf mich? Ich bin gleich wieder da!"

Als die junge Frau in einem der Zimmer verschwunden war, stöhnte Kingsley auf und schlug seinen Kopf gegen das nächstbeste, was er finden konnte (in diesem Fall das Treppengeländer), einmal, zweimal, dreimal, viermal, . . .

'Oh Gott, wieso muss ich mich nur immer so lächerlich aufführen, wenn sie in der Nähe ist? Sie hält mich bestimmt für einen total hoffnungslosen Fall! Wahrscheinlich bin ich das sogar-'

Aber noch ehe Kingsley diesen deprimierenden Gedanken zu Ende führen konnte piekste ihn etwas in den Rücken. Erschrocken fuhr er herum. "E-emmeline, *musstest* du mich so erschrecken?" Sie lachte zufrieden und blies auf diese Art das letzte bisschen Verstand aus seinem Kopf.

"Wo ist Hestia?", fragte Emmeline, als sie fertig gegessen hatte.

"Sie fühlt sich nicht gut!", atwortete Tonks, die zuvor nach ihrer Freundin gesehen hatte.

Emmeline seufzte und griff nach dem Reiseumhang, der hinter ihr an einem Haken hing. "Tschüss!" Damit ging sie aus der Küche.

Kingsley sprang augenblicklich auf. Sie wollte doch nicht etwa alleine zu den Todessern-

Eilig lief Kingsley in die Eingangshalle, sie war schon fast bei der Tür.

"Emmeline, warte!" Die junge Frau drehte sich überrascht um und der Auror eilte mit großen Schritten zu ihr.

"King! Was ist denn?"

"Ich- willst du wirklich da hin gehen?"

"Natürlich, irgentwer muss das doch erledigen und wir können Albus und Minerva nicht stundenlang im Regen sitzen lassen!"

"Bitte - bitte geh nicht!"

"Ich muss!"

"Bitte bleib!"

"Was ist eigentlich los, wieso willst du mich nicht gehen lassen?"

Wenn Kingsley nicht schon schwarze Haut gehabt hätte, so wäre er jetzt knallrot angelaufen. "Ich - ich - ich -"

"Was?"

"Ich - ich - I-liebe dich!"

Emmeline sah den Auror erstaunt an. "Wirklich?", fragte sie leise.

Kingsley nickte. Er hatte Angst. Was, wenn er damit ihre Freundschaft zerstört hatte?

"Emmeline fiel ihm um den Hals. "Ich liebe dich auch!", murmelte sie so leise, dass Kingsley es kaum

hörte.

Er hob ihr Kinn an und blickte ihr einen Moment tief in die Augen, dann näherte sich sein Gesicht langsam dem ihren. Sie reckte sich ein wenig und endlich, *endlich*, trafen sich ihre Lippen. Sie küssten sich vorsichtig und zärtlich, jegliche Zeitgefühle hatten sie verloren . . .

Schließlich ließen sie voneinander ab und schnappten nach Luft, Kingsley lächelte glücklich.

"Ich - ich muss - dann los . . .", meinte Emmeline zögernd.

"Ich komme mit!"

"Wirklich?"

"Ja!"

"Aber du hast doch gerade erst Wache gehalten, du solltest ausschlafen -"

"Du bist mir wichtiger!"

-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-

kommis erwünscht! ;)

Nein!

@**Remus&Tonks_Fan**: freut mich, wenn es dir gefällt! ich hatte 'ne kurze schreibblockade, aber im moment geht's wieder! :D

@**queenie**: klar verzeih' ich dir - hauptsache, es kam überhaupt! ;)

@**kleine**: hey! schön, dass du's gelesen hast! *knuddel* hmm . . . ich mag ss/hg ganz gerne! :D hast du 'ne idee für draco? kein slash und ginny ist mit harry zusammen!

Nein!

~ ~ ~ Remus Lupin ~ ~ ~

Die Tür ging auf.

"Leute, ich soll euch sagen, dass Kingsley mit Emmeline gegangen ist, da Hestia sich dafür bedauerlicherweise nicht in der Lage fühlt!", verkündete Dumbledore grinsend, als er gemeinsam mit Minerva die Küche des Grimmauldplace 12 betrat.

Remus hob erstaunt den Kopf.

"Jetzt weiß ich endlich, wieso er nicht mehr normal reden kann, wenn Emmeline in der Nähe ist!", giggelte Sirius. Er war bester Laune - wie immer, wenn Tonks bei ihm war. Im Doppelpack waren die beiden einfach nicht auszuhalten, sie stammten beide vom Hause Black ab und hatten den selben teilweise schwarzen und leider furchtbar nervigen Humor. Er und Tonks lagen vor Lachen bäuchlings über dem Tisch. Die beiden fanden Dinge lustig, über die Remus vielleicht geweint hätte . . . aber möglicherweise war es das, was ihm vorraus hatten, das, was sie das schreckliche Leben in diesem grausamen Krieg leichter ertragen ließ . . . dass sie *lachen* konnten . . . Was hatte Sirius immer gesagt? 'Alles kann lustig sein, du musst es nur von der richtigen Seite betrachten!' Wahrscheinlich hatte er

Recht . . .

"Remus?"

Der Werwolf schrak zusammen. "Ja?"

"Alles okay mit dir? Nymphadora hat mir erzählt, dass du auf den Wolfsbanntrank vergessen hast!"
Dumbledore musterte ihn besorgt.

Remus seufzte. "Mit mir ist alles in Ordnung!" Damit versank er wieder in seine Gedanken. Ob Sirius in Tonks verliebt war und umgekehrt? Quatsch, die zwei waren doch verwandt . . .

"Remus!"

"Was ist denn?"

Sirius stand vor ihm und sah ihn vorwurfsvoll an. "Wie oft soll ich denn noch schreien? Komm jetzt sofort mit!"

"Ist ja gut, ist ja gut!" Müde stand Remus auf und folgte seinem besten Freund aus der Küche.

In seinem alten Zimmer ließ sich Sirius in einen Sessel fallen und wartete, bis auch Remus Platz genommen hatte. Dann beugte er sich vor und fragte: "Was empfindest du für Nymphadora?"

Remus erschrak. "*Verdammt!*" "N-nichts, wieso s-sollte ich etwas für sie e-empfinden?"

Sirius lachte. "Du konntest noch nie gut lügen, Moony! Also, wie sehr liebst du sie?"

Remus zögerte kurz. "Sehr.", flüsterte er schließlich.

"Was heißt 'Sehr'?"

"Ich empfinde für sie so viel, dass ich es nicht mit Worten beschreiben kann!" Damit sprang Remus auf und rannte aus dem Raum, in sein eigenes Zimmer. Wieso musste Sirius sich bloß immer in Dinge

einmischen, die ihn nichts angingen?

'Gehen sie ihn wirklich nichts an?', fragte eine leise Stimme in Remus' Kopf. 'Immerhin ist sie seine Großcousine!'

"Remus, kommst du essen?"

Der Werwolf erschrak, er hatte nicht damit gerechnet, dass ihn jemand holen kommen würde. Schließlich hatte er ausdrücklich erklärt, er wolle nicht gestört werden. Und dass ausgerechnet *Tonks* eben seine Zimmertür aufgerissen

hatte . . . Naja, sie war gleich wieder verschwunden. Und das konnte Remus ihr nicht verübeln. Seufzend stand der Werwolf auf. Er würde wohl doch etwas essen gehen. Wenn er ehrlich war, hatte er Hunger. Und wenn er noch ehrlicher war, wollte er zu *Tonks*.

"Ich dachte nicht, dass du kommst!", meinte Sirius gespielt beeindruckt, als Remus die Küche betrat. Dessen Augen suchten sofort den Raum ab und blieben an einer ganz bestimmten Person hängen . . .

Sirius hob eine Augenbraue. "Kommt gar nicht erst in Frage - während dem Essen gehört sie mir, mit irgendetwem muss ich ja lachen! Du kannst sie dir gerne über Nacht ausborgen . . ." Und mit einem dreckigen Grinsen solzierte der letzte Black zu seiner Großcousine und flüsterte ihr etwas ins Ohr. Sie bekam einen Lachanfall und Sirius kicherte ebenfalls.

In Remus stieg die blanke Wut auf. Wieso konnte nicht *er* *Tonks* zum Lachen bringen? 'Das könntest du eh!', spottete die kleine, fiese Stimme im Kopf des Werwolfs - sie klang verdächtig nach Sirius. 'Du musst bloß etwas Lustiges sagen!'

"Ach, halt doch endlich deine verdammte Schnauze!", knurrte Remus wütend.

"Waaas??!"

Der Werwolf fuhr herum. Hinter ihm stand *Tonks*, sie blickte ihn überrascht und leicht gekränkt an.

"Was stört dich daran, dass ich mich über *Scrimgeour* beschwere? Sag bloß, du magst ihn!" Damit verschwand das Metamorphmagus und ging *Molly Weasley* helfen.

Mad-Eye, mit dem *Tonks* sich zuvor unterhalten hatte, warf Remus einen *Du-bist-wirklich-ein-hoffnungsloser-Idiot-kein-Wunder-dass-das-zwischen-euch-nichts-wird-Blick* zu und gesellte sich dann zu Sirius.

Remus seufzte.

Irgendwann würde er ihr wohl oder übel gestehen müssen, dass er sie liebte . . . wenn sie es nicht schon ahnte . . .

"Alles zu Tisch, das Essen ist fertig!", trällerte Mrs Weasley. Sämtliche Ordensmitglieder namen entlang der langen Tafel Platz, Remus saß zwischen *Tonks* und Sirius - das war ein Fehler, wie sich heraus stellte, denn die beiden rissen weiterhin urkomische Witze (das fanden zumindest *sie*) und da störte es sie auch nicht, dass sie jetzt über Remus hinweg schreien mussten, der nun wohl oder übel alles mitbekam . . .

Remus beugte sich zu *Tonks*. "Du, das vorher war nicht so gemeint - ich hab eher mit mir selbst geredet!", wisperte er ihr ins Ohr. Sie lächelte ihn an (und Remus' Kreislauf spielte verrückt).

"Gute Nacht, ich gehe schlafen!" *Tonks* erhob sich demonstrativ gähmend und ließ einen Zettel in Remus' Schoß fallen. Dann verließ sie den Raum.

Neugierig entfaltete Remus ihre Nachricht:

'Willst du nicht noch auf ein Gläschen in meine Zimmer kommen? Und keine Sorge, ich habe nur dich eingeladen, Sirius muss draußen bleiben!'

"Ich glaube, ich gehe auch ins Bett!"

Sirius warf seinem besten Freund einen bedeutungsvollen Blick zu und als Remus ihn fragend ansah nickte dieser grinsend in Richtung Tür und formte mit den Lippen die Worte: "In wessen Bett denn?"

Remus schlug ihm spielerisch auf den Kopf und lief dann aus der Küche. Immer drei Stufen auf einmal

nehmend lief er in den zweiten Stock, wo ihr Zimmer lag. 'Hoffentlich schläft sie noch nicht! Hoffentlich . . .'

Atemlos klopfte Remus an die Tür. Sie schwang auf und Tonks strahlte ihn an. "Komm rein!"

Zögernd betrat Remus den Raum - er war typisch Tonks. Alles lag durcheinander, es herrschte ein furchtbares Chaos - und der Großteil ihrer Einrichtung, so auch die Möbeln und der Teppichboden, war bonbonrosa. Kopfschüttelnd besah sich Remus das Durcheinander. "Wie findest du da überhaupt noch, was du suchst?"

Sie grinste. "Wozu ist man Hexe? Ich beherrsche schließlich den

Aufrufezauber . . . Voraussetzung dafür ist natürlich, dass ich meinen Zauberstab nicht gerade wieder mal verlegt habe! Setz dich doch!"

Remus ließ sich in einem der Stühle (mit bonbonrosa Überzug) nieder. Tonks reichte ihm ein Glas Feuerwhiskey und ließ sich ebenfalls in einen Sessel

fallen - eigenartigerweise verschüttete sie nicht einen Tropfen ihres Getränks.

Die beiden unterhielten sich, sie sprachen über alles Mögliche. Voldemort, Quidditch, Voldemort, Sirius, Die Arbeit, Voldemort, Der Tagesprophet, Quidditch, Voldemort, Snape und Hermione, Voldemort, Remus' kleines Problem, Quidditch, Hogwarts und Voldemort waren nur einige ihrer Gesprächsthemen.

Irgendwann sagte Tonks: "Remus, ich frage dich jetzt noch einmal! Ich kenne deine Antwort, aber ich liebe dich! Willst du nicht doch mit mir zusammen sein?"

Remus sprang auf und lief aus dem Zimmer.

"NEIN!", schrie er noch, bevor die Tür hinter ihm zuknallte. Tonks' leises Schluchzen hörte er nicht mehr.

-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-

so, das war's mal wieder!

kommis wären mir natürlich sehr willkommen! ;)

Von Besenflügen und Küssen

@**kleine**: hey, du bist iwie witzig, weißt du das? ist jetzt nicht böse gemeint!
danke für die pn, deine ideen gefallen mir! *knuddel*

@**...Sonea...**: klar wird das noch - ich kann meine arme kleine tonks doch nicht einfach alleine und verzweifelt sitzen lassen! ;) och nee *an kopf greif* ich sollte nicht immer so viel verraten!

@**queenie**: das will ich dir auch geraten haben, dass du nicht wieder in die ecke gehst, denn dort kommentiert es sich ein bisschen schwer! ;) hdgggggdl

Von Besenflügen und Küssen

~ ~ ~ Geoge Weasley ~ ~ ~

"Verdammt!"

"Was ist denn passiert?"

"Ach nichts - einmal abgesehen davon, dass ich mir mit diesem Kracher fast die Hand abgesprengt hätte!"

"Perfekt!" Zufrieden notierte Fred auf einem Pergament das Ergebnis. "Jetzt wissen wir immerhin einmal, dass man diese Kracher erst ab 17 kaufen darf! Verwendung auf eigene Gefahr!"

"Ja, das habe ich auch grade gemerkt!", brummte George. "Wieso kannst nicht mal du die neuen Artikel testen?"

"Hey, ich hab die ranzige Schokolade gekostet!"

"Die sollte ja auch nur ranzig aussehen und ganz normal schmecken!"

"Na und? Was, wenn sie ranzig geschmeckt hätte?"

"Was, wenn ich mir wirklich die Hand weggesprengt hätte?"

"Ach, halt doch die Klappe!"

"Jungs!", murmelte Angelina, die die kleine 'Meinungsverschiedenheit' der Weasleyzwillinge aus sicherer Entfernung beobachtete, kopfschüttelnd.

"Was hast du gesagt?", wollte George sofort wissen.

"Hey, mach meine Freundin nicht blöd an!", motzte Fred.

"Ich hab sie doch gar nicht angemacht!"

"Doch hast du!"

"Ich hab sie nur was gefragt!"

"Wenn du mal eine Freundin hast, wirst du auch sehr genaue Grenzen sehen!"

"Tatsache ist aber, dass ich *keine* habe!"

"Ja, aber *wenn* du einmal eine hast, wird dir auch auffallen, wie schnell alle möglichen Männer deinen Schatz belästigen!"

"Deinen Schatz belästigen? Du spinnst wohl!"

"Tu' ich gar nicht! Frag doch Ang!"

George wandte sich um und wollte gerade die Freundin seines Bruders nach der von jenem eben erwähnten Belästigung fragen, als die eilig die Augen verdrehte und den Raum verließ.

"Siehst du, jetzt hast du sie vertrieben!"

-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-

Der magische Wecker läutete.

Grummelnd setzte sich George auf und stellte fest, dass das zweite Bett im Zimmer leer war - Fred hatte bei Angelina geschlafen.

Mit einem müden und schlecht gelaunten George Weasley ist nicht zu spaßen. Das musste Sirius, der ja ein gottverdammter Frühaufsteher war, an diesem Morgen am eigenen Leib erfahren.

Als er zu Tonks, die (ebenfalls Frühaufsteherin) auch schon in der Küche war, sagte: "Ist das ein unfriesierter Weasley oder ein rotgefärbter Langhaardackel?", kam George *rein zufällig* die Hand an den Griff seines Zauberstabs und ein Fluch über die Lippen, noch überraschender war, dass die Spitze des Stabes gerade auf Sirius zeigte.

Dieser hatte nun eine unangenehm grünliche und nicht gerade kleine Warze auf der Nase, die sich partout nicht wegzaubern ließ. Fred, der kurze Zeit später Hand in Hand mit Angelina die Küche betrat lobte Georges Werk augenblicklich und hob dessen Laune so ein wenig.

Aber die Tatsache, dass Langschläfer George an einem Ferientag (einmal abgesehen davon, dass die Zwillinge sowieso nicht mehr zur Schule gingen) um sechs aufstehen musste, um um halb sieben in Hogwarts zu sein und ein paar potentielle neue Ordensmitglieder abzuholen, ließ den Zwilling ziemlich finster aus der Wäsche schauen.

Schließlich disapparierte er nach Hogsmeade und flog auf dem mitgebrachten Besen zum Schloss hoch.

Der Flug tat George gut und als er die Große Halle betrat war er schon *etwas* besser aufgelegt.

In der Halle hatten sich einige Hexen und Zauberer, die George noch aus seiner Schulzeit kannte, versammelt.

Luna Lovegood, Neville Longbottom, Susan Bones, Seamus Finnigan, Padma und Parvati Patil, Dean Thomas und Katie Bell hatten sich im ehemaligen Speisesaal des Schlosses versammelt.

Ganz in der Ecke entdeckte George zu seiner Überraschung Draco Malfoy und seine Mutter Narzissa.

Der Weasley überlegte kurz, dann ging er zu den beiden Malfoys und erklärte ihnen, sie könnten zum Grimmauldplace mitkommen, wenn sie sich fesseln ließen und George ihre Zauberstäbe gäben. Die beiden stimmten bereitwillig zu und George rief nach Dobby. "Bitte bring uns in Fünfergruppen zum Grimmauldplace, aber geh noch schnell und prüfe, ob Remus, Kingsley, Hestia und Emmeline bereit stehen!"

Es plopte und der Elf verschwand, nur um knapp eine halbe Minute später wieder zu kommen.

"Alle sind bereit, Sir!", piepste er.

"Alles klar! Dann - auf geht's!"

Es plopte zum vierten Mal und mit Dobby verschwanden auch die beiden Malfoys, Neville, Susan und Seamus.

Wenig später kehrte der Hauself mit der Nachricht, dass alles in Ordnung war, zurück. George entschied, dass er wieder mit dem Besen bis nach Hogsmeade fliegen wollte und zu seiner Überraschung wollte Luna mitkommen. Also rief der Weasley kurzerhand "*Accio!*" und 'borgte' Luna Freds Besen.

So reisten Dean, Padma, Parvati und Katie mit Dobby, während George neben Luna über das Schlossgelände brauste. Luna flog wirklich gut, der Weasley hätte das dem etwas eigenartigen Mädchen nie zugetraut.

-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-

"George, wo warst du denn, ich habe mir schon fürchtbare Sorgen um dich gemacht!", rief Fred mit Molly-Weasley-Stimme und eilte auf seinen Bruder zu, um ihn gespielt fürsorglich in die Arme zu schließen.

"Mum, ich habe den anderen gesagt, sie sollen dir ausrichten, dass wir fliegen!", antwortete George ernsthaft.

Fred stemmte die Hände in die Hüften und fauchte: "Du hättest mir wenigstens eine Eule schicken können-Moment, sagtest du eben *wir???*"

"Ja, Luna ist auch geflogen!"

"Loony? Loony Lovegood?"

"Sie heißt Luna, Fred!", besserte George seinen Bruder aus und machte sich auf die Suche nach eben jenem

besagten Mädchen.

Da er keine Ahnung hatte, wo sie war, öffnete er wahllos verschiedene Türen im zweiten Stock (sprich dort, wo es nach Georges Information noch freie Schlafzimmer gab).

Im ersten Zimmer waren Neville und Susan, deren Lippen aneinander zu kleben schienen. Eilig schloss George die Tür wieder, aber die beiden hatten ihn sowieso nicht bemerkt.

Die zweite Tür ließ sich nicht öffnen, aber der Zwilling meinte den Namen 'Emmeline' zu hören. Das war also Kingsleys Zimmer.

Das dritte Zimmer war ebenfalls abgesperrt und wenn nicht ein leises Schluchzen auf den Gang gedrungen wäre, hätte George direkt geglaubt, es wäre leer. Wie gebannt starrte der Zauberer eine Zeit lang die Tür an, bis Moody plötzlich hinter ihm etwas von wegen "Tonks", "verzweifelt" und "Remus" knurrte.

Im vierten Raum veranstalteten Seamus, Dean, Padma und Parvati ein Schachturnier, wobei Padma und Dean nicht nur mit Schach beschäftigt zu sein schienen, Seamus und Parvati ebenso.

Und endlich, *endlich*, hinter der Tür des fünften Raums hörte er Lunas verträumte Stimme, sie schien mit ihrer Eule zu sprechen. Er wollte eben anklopfen, als ihm plötzlich einfiel, dass er überhaupt nicht wusste, wieso er überhaupt nach ihr gesucht hatte.

George überlegte geschlagene zwölf Sekunden, dann klopfte er einfach an.

"Herein!"

Zögernd betrat der Weasley das Zimmer.

"George!", rief Luna überrascht aus. Dann strich sie ihrer Eule noch einmal über das Gefieder, bevor sie das Tier von einem der zwei Stühle verjagte, um diesen George anzubieten.

Er setzte sich. Luna blickte ihn einige Minuten verträumt an, bis sie schließlich sagte: "Hat dich ein Kokelnder Katzenschwanz erwischt?"

George prustete los. "Ein *was*?"

"Ein Kokelnder Katzenschwanz!"

Und in der nächsten fünfunddreißig Minuten erfuhr George genaueres über jenes seltsame Wesen.

Auf einmal stand Luna auf. "Ich gehe Essen!"

Sie beugte sich vor und drückte dem verdutzen George völlig überraschend einen Kuss auf die Lippen. Dann 'tanzte' sie mit wehendem Haar aus dem Zimmer und ließ einen endgültig verwirrten George zurück.

"Hey, das war doch gar nicht mal so übel!"

-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-

über kommis würde ich mich selbstverständlich freuen . . . ;)

Von Gesprächen und Küssen ;)

@...Sonea...: ja, tonks tut mir auch furchtbar leid, aber das werde ich im nächsten chap auskurieren! kann es kaum noch erwarten . . . :D

@queenie: ich weiß nicht, wie ich da drauf gekommen bin . . . charlies geliebte ist auch echt durchgeknallt! und die von voldy ebenfalls! :D

@kleine: ich mag es auch! luna ist mir sympathisch und george ist überhaupt ein traumboy . . . *träum* :D :D (der smily ist so auch ganz niedlich, nur blau sieht er besser aus! :))

Von Gesprächen und Küssen ;)

~ ~ ~ Sirius Black ~ ~ ~

"Patfoot!"

"Was ist denn Moony?"

"Hilf mir mal!"

"Wobei denn?"

"Glubsch nicht die kleine Deutsche an, komm lieber her!"

"Ich bin ja schon unterwegs!" Ungehalten wuchtete sich der schwarzhaarige Zauberer aus dem breiten Ohrensessel, welcher ihm tatsächlich eine grandiose Aussicht auf die junge Hexe aus Deutschland gewährte.

"Was ist denn jetzt schon wieder los, du pelziges Monster?", grummelte Sirius in Remus' (inzwischen verschlossenen) Raum angekommen, aber als er sah, dass in Remus' Augen Tränen standen, verwandelte er sich in sekundenschnelle vom frechen Rumtreiber in den gefühlvollen Freund. "Ist es wegen Nymphadora?"

Remus nicke, inzwischen rannen ihm die Tränen nur so die Wangen hinunter.

Sirius musste sich ein Grinsen verkneifen. 'Dass ich das noch mal erlebe - Moony kommen die Tränen!' Aber der Zauberer behielt seine Gedanken bei sich, stattdessen fragte er nach: "Was ist denn passiert? Ihr redet ja seid gestern nicht mehr miteinander!"

Remus erzählte, worüber sie am vergangenen Abend gesprochen hatten und Sirius wäre beinahe ein 'Was, ihr habt nur geredet??!' herausgerutscht - zum Glück nur beinahe.

"Und was soll ich jetzt machen?", schluchzte der Werwolf.

"Na was schon - entschuldige dich bei ihr!"

"Das kann ich nicht!"

Sirius verdrehte genervt die Augen. "Komm schon Moony! Da verwandelst du dich einmal im Monat unter großen Schmerzen in eine blutrünstige Bestie und traust dich nicht einmal, ein Mädchen zu fragen!"

Remus verzog gequält das Gesicht. "Musst du unbedingt Salz in meine Wunden streuen?"

Das Animagus zuckte innerlich leicht zusammen. *Das* hatte er nicht gewollt. "Verzeihst du mir?"

"Ja! Aber was soll ich jetzt machen?"

"Das ist eine Sache zwischen euch zwei!"

Remus wischte sich die Tränen vom Gesicht und atmete tief durch. Dann glitt ein schelmisches Funkeln in seine Augen und er schob gespielt beleidigt die Unterlippe vor. "Bäähhh! Zur Strafe erzähl ich dir auch nicht, dass dir kleine Deutsche ständig auf den Arsch glupscht!"

"Ehrlich?"

"Ja!"

Sirius' Herz machte einen Hüpfen. Er sprang auf und fiel seinem besten Freund um den Hals. "Naja, ich hab aber auch einen unglaublich gut aussehenden Arsch!", sagte er überheblich. Dann begann er zu kichern.

"Klar!" Remus lachte ebenfalls.

Die Zeit verging und Sirius wurde von Stunde zu Stunde wehmütiger. Die 'kleine Deutsche' Marina beachtete ihn nicht - zumindest kam es dem Zauberer so vor. Von Marinas und Tonks geflüsterten Gesprächen über die unerfüllte Liebe der Deutschen wusste er natürlich nichts.

Allerdings fiel dem Mann auf, dass auch seine Geliebte ziemlich wehmütig wirkte. Und obwohl Tonks selbst Liebeskummer hatte, kümmerte sie sich rührend um ihre Freundin. So kam es, dass sie eines Tages (nach einem Tränenausbruch Marinas) in die Küche platze (wo sie ein Ordienstreffen störte) und bestimmt nach Sirius verlangte.

Dieser erhob sich (nach einem frechen Zuzwinkern seitens Dumbledore) und folgte seiner Großcousine verwirrt aus dem Raum.

"Liebst du Marina?", fragte sie mit scharfer Stimme, kaum dass sie die Tür geschlossen hatte.

"J-ja!"

"Dann gehst du jetzt *sofort* zu ihr und kümmerst dich um sie, sie ist nämlich mit den Nerven total down!"

Sirius konnte nicht umhin zu bemerken, dass er wenige Tage zuvor mit Remus ein ziemlich ähnliches Gespräch geführt hatte. Aber nun blickte *ihn* ein paar strenger (und ziemlich wehmütiger) schwarzer Augen an. Der Mann erhob sich seufzend. "Wo ist sie?"

Der Ausdruck in den schwarzen Augen wurde vorwurfsvoll. "Im Zimmer nebenan!"

Langsam machte sich Sirius auf den Weg zur Tür . . . bis ihn plötzlich ein Fluch in den Rücken traf und auf den Gang schleuderte - mit Tonks' Geduld war es auch schon einmal besser gewesen.

"M-marina?"

"Sirius! W-was machst d-du hier?"

"Nymphadora hat gesagt, ich soll nach dir sehen!"

"Tonks hat dich geschickt?" Augenblicklich wurde Marinas eben noch höchst erfreute Miene wieder um einiges trauriger. Erneut quollen Tränen zwischen ihren Augenlidern hervor.

Sirius war augenblicklich bei ihr und nahm sie in den Arm. "Nicht weinen! Hey, alles wird gut!"

Sie klammerte sich an ihn wie eine Ertrinkende an ein Stück Holz und schluchzte sich die Augen aus dem Kopf.

Der Magier strich ihr die ganze Zeit über sanft durch das Haar und murmelte beruhigende Worte.

Endlich hob sie den Kopf und sah ihn aus tränenverschmierten Augen an, doch auf ihren Lippen lag ein glückliches Lächeln.

Sirius beugte sich hinunter und küsste sie.

-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-oOo-

ich weiß, dieses chap ist sehr schwach und sehr kurz, aber ich fieber schon auf das nächste chap (remus + tonks) hin! :D :D :D